



PFARRBRIEF

Dezember 2019

THEMA

Das Reich Gottes hat keine Währung



Was bedeutet Armut?

Lächeln

...denn ihnen gehört das Himmelreich

Inhalt

Anstoß	» 03
Begrüßung	» 04
Evangelium nach Lukas	» 05
Das Reich Gottes hat keine Währung	» 06
Selig...	» 07
Warum wurde Jesus arm geboren?	» 08
Gedicht	» 09
Lächeln	» 10
Armut—was bedeutet das für mich?	» 12
Weihnachtsgedanken	» 14
Kleines Kirchen-ABC: Advent, Weihnachten	» 15
Fotoalbum Gemeindeleben	» 16
Buchvorstellung	» 18
Buchkindergarten	» 19
Weihnachtskistenaktion	» 20
Kolping bietet an	» 21
Frauenwochenende Einladung	» 22
Familienwochenende Einladung	» 23
Kinderkirche	» 24
Familiengottesdienste	» 25
Taufen, Hochzeiten, Verstorbene	» 26
Wichtige Ansprechpartner und Adressen, Impressum	» 28
Gottesdienste	» 31





Bild: Martin Manigatterer, in: pfarrbriefservice.de

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine frohe und gesegnete Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest.

Das Redaktionsteam



Haben Sie Anmerkungen oder Kommentare zur *[gott.komm](#)* oder haben Sie Ideen für weitere Themen oder eine Anregung?

Oder möchten Sie Teil des *[gott.komm](#)* -Teams werden?

Dann schreiben Sie uns: pfarrbrief@katholische-kirche-roesraath.de

Weihnachten Menschliche Begegnungen

Für Christen liegt das Besondere des Weihnachtserignisses darin, dass Gott uns als Mensch begegnet. Im Glauben bekennen wir die Geburt Jesu als Menschwerdung Gottes. Er ist Mensch unter Menschen, persönlich anwesend. Damit bietet uns Gott eine neue Möglichkeit der Kommunikation mit ihm an. Er spricht uns an und macht sich ansprechbar für uns. Gerade diese persönliche Ansprechbarkeit macht Weihnachten bis heute zu einem herausragenden Fest. Im Stall von Bethlehem begegnen wir einem Gott, der sich nicht der menschlichen Welt entziehen will, sondern in sie hinein geboren werden möchte. Die Lebenswelt Gottes verbindet sich mit unserer Lebenswelt, um uns in Jesus Christus zu erneuern und zu erlösen.

Deshalb war Weihnachten seit Anfang an immer auch ein Fest zwischenmenschlicher Begegnungen, immer verbunden mit der Hoffnung auf Frieden unter den Menschen und auf Frieden für die Welt. Auch heute liegt darin ein aktueller Bezug zu dem, was wir in unserem Land und weltweit politisch und gesellschaftlich erleben. Wir brauchen neue Formen der Kommunikation miteinander, die wirklich menschliche Begegnungen ermöglichen, aus denen Verständnis, Toleranz und Frieden erwachsen. Gott hat uns in seinem Sohn einen Weg gezeigt, den zu gehen sich tatsächlich lohnt, weil in ihm alles verwirklicht ist, wonach wir uns sehnen.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, dass Sie sich von Gott ansprechen lassen und sich auf ihn einlassen können und ich wünsche Ihnen zwischenmenschliche Begegnungen, die Ihnen wirklich gut tun.



Ihr Franz Gerards, Pastor

Das Evangelium nach Lukas

Die Geburt Jesu

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.

Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll.



Das Reich Gottes hat keine Währung



Bild: Christine Limmer, In: pfarrbriefservice.de

Nein, im Reich Gottes kann ich nicht mit Euro zahlen.

Womit zahle ich? Mit Mitgefühl, Mut, Aufmerksamkeit, Geduld, Liebe.

Das Reich Gottes ist nicht ein Reich, wie wir es auf unserer Erde kennen, sondern - wie es der Name schon sagt - es gehört Gott, oder besser, es gehört zu Gott. Das Neue Testament ist voller Aussagen über dieses Reich. So lesen wir in Jo 1,36: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“, sagt Jesus auf die Frage des Pilatus, ob er ein König sei. Also warten wir ab, wir werden das Reich Gottes im Himmel finden.

So einfach ist das nicht.

Jesus hat uns gezeigt, wie das Reich Gottes aussieht. In der Zeit seines irdischen Lebens war er für seine Mitmenschen da; er hat ihnen zugehört, er hat ihnen geholfen, er gab ihnen Hoffnung. Und er hat uns den Auftrag gegeben, das Reich, das mit ihm auf die Erde kam, bis zu seiner Wiederkunft, der Vollendung, zu verwalten (z.B. Lk 10,9 oder in den Gleichnissen). Wir, die wir ihm nachfolgen, haben die Aufgabe, sein Reich „spürbar“ zu machen. Zu unserer Unterstützung hat Gott uns den Heiligen Geist geschickt.

Es stellt sich die Frage, wie Außenstehende das Reich Gottes erkennen oder finden können. Wir, die christliche Gemeinschaft, unser Leben, sind das kleine Abbild des Reiches Gottes - oder sollten es zumindest sein. Wir müssen keine großen Taten vollbringen, nur glaubwürdig leben und für den Anderen da sein.

Denken wir daran, wenn wir die Vater-unser-Bitte sprechen: „Dein Reich komme, wie im Himmel so auf Erden.“

Christa Trué

Selig, die arm sind vor Gott ...

Die Seligpreisungen, Mt 5,3-12

3 Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

4 Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

5 Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.

6 Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.

7 Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

8 Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.

9 Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

10 Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich.

11 Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen.

12 Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.

Mt 5,13: Ihr seid das Salz der Erde.

Mt 5,14: Ihr seid das
Licht der Welt.



Impulsbeitrag zum Weiterdenken: „Warum wurde Jesus arm geboren“?

„Das Zeichen des neuen Bundes ist die Demut, die Verborgenheit – das Zeichen des Senfkorns“ (Benedict XVI, Jesus von Nazareth)

Materielle und geistige Armut werden in der Bibel oft mit einer Ausrichtung auf Gott dargestellt. Bereits beim Übergang vom Alten zum Neuen Testament fällt z.B. der stark unterschiedliche Rahmen bei den Verkündigungen auf: Die Geburt des letzten Propheten des Alten Testaments, Johannes der Täufer, erfolgt durch den Engel im Tempel (!) an seinen Vater, einen Priester (!) während der Liturgie (!): Tempel – Priester – Liturgie. Welch ein Unterschied zur Verkündigung an Maria im eher bescheiden-demütigen Elternhaus. Später lässt Lukas uns unmissverständlich wissen, dass die Familie Jesu zu den Armen zählt, dass gerade unter ihnen die Erfüllung der Verheißungen reifen konnte: Maria hat im Tempel das Opfer der Armen dargebracht: Zwei Turteltauben (Lk 2,24). Die armen Verhältnisse, in die Jesus Christus geboren wurde, und die stillen Jahre seines Arbeitens im väterlichen Umfeld sind die zeichenhafte Basis, auf dem die Seligpreisungen und alle folgenden Zeichen der Verheißungen und Wegweisungen Jesu ruhen. Geistige und materielle Armut dienen somit der Reifung von Liebe und Demut in jedem von uns. Sind wir „arm genug“, um mit Paulus zu sprechen: „Wir gelten als Betrüger und sind doch wahrhaftig, wir werden verkannt und doch anerkannt; wir sind

wie Sterbende und siehe: Wir leben; wir werden gezüchtigt und doch nicht getötet; uns wird Leid zugefügt und doch sind wir jederzeit fröhlich; wir sind arm und machen doch viele reich; wir haben nichts und haben doch alles“ (2 Kor 6, 8-10) ?

Herr, schenke mir diese Armut!

Alle Ansätze und Ideen von Benedict XVI aus : Jesus von Nazareth: Die Geburt.

Rolf Bonn

Bild: Eingang der Sagrada Familia, Barcelona, Foto: Rolf Bonn



Boten der Stille

Mehr, mehr,
das Mehr macht dich leer.
Statt Hülle und Fülle
die Fülle der Stille.
dann stellen sich Fragen:
Mehr Leben den Tagen?
Das Leben vertagen?
Auf 's Heute verzichten?
Kannst' s morgen auch richten?
Ich bleibe dabei;
nur so bin ich frei,
das Heute zu leben,
so wie mir' s gegeben.
Denn die Boten der Stille
schenken die Fülle,
den Atem des Lebens,
nichts scheint dir vergebens.

Eins, zwei drei mal... Lächeln bitte!

Es ist kein besonderer Tag, kein besonderer Moment. Ich bin auf dem Rückweg von der Bank zu meinem Arbeitsplatz. Mein Tag war bisher geprägt von vielen Gesprächen, Terminen, Aufgaben. Eine Frau tritt aus einer Haustür auf die Straße, schaut mich direkt an und lächelt. Ich denke „Kenne ich die Frau?“ und lächele zurück.

Ich gehe weiter und versuche mir ins Gedächtnis zu rufen, wo ich die Frau bereits getroffen habe. Es will mir nicht einfallen. In meinen Gedanken versunken gehe ich auf dem Gehsteig weiter. Als ich hochblicke, schaut mir ein Mann in die Augen, lächelt und geht an mir vorbei. Ich lächele leise zurück und fasse vorsichtshalber an meine Nase....nicht,

dass ich irgendetwas im Gesicht kleben habe! Denn auch den Mann kenne ich nicht. Und er ist schon der Zweite, der mich einfach so anlächelt. Ohne Grund, ohne mich zu kennen, ohne lustige, klebrige Dinge in meinem Gesicht.

Ich überquere einen größeren Parkplatz und nähere mich mehreren Autos. Aus einem der Autos steigt eine Frau aus, schaut mich an und strahlt über das ganze Gesicht. Sie lächelt mich an. Ich lächle zurück und sage im Vorbeigehen „Hallo“.

Ein komisches, wohliges Gefühl macht sich in mir breit. Innerhalb von wenigen Minuten schenken mir drei wildfremde Menschen ohne ersichtlichen Grund ein Lächeln. Einfach so! Und warum fühlt sich

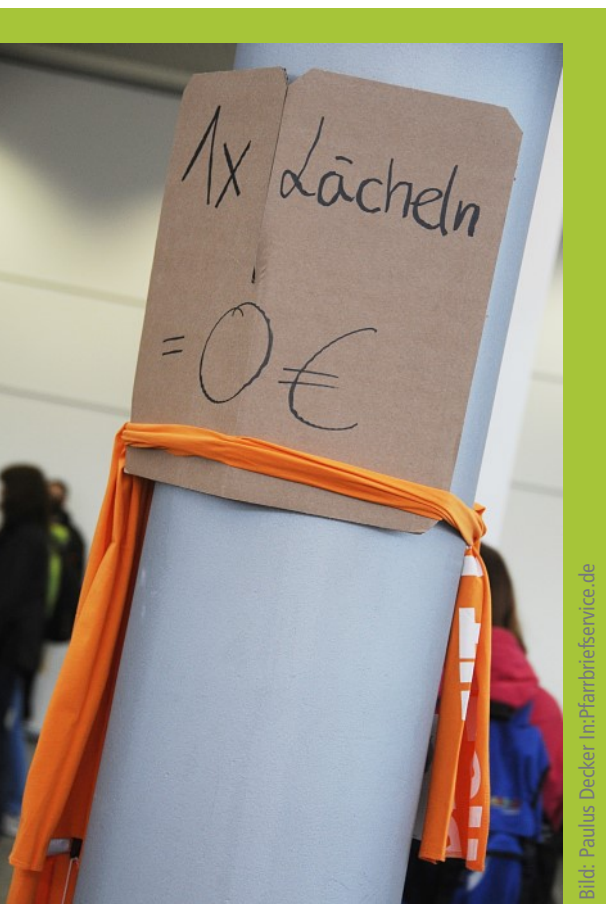


Bild: Paulus Decker, In: Pfarrbriefservice.de

das so komisch an? Warum wollte ich nicht glauben, dass diese Menschen mich einfach aus einer guten Laune heraus anlächeln wollten? Warum fällt es dem Leser/ der Leserin so schwer, zu glauben, dass dies tatsächlich so passiert ist?

Eigentlich lächelt doch jeder gerne. Jedes Foto, jeder erste Kontakt, jede Begegnung mit Kindern, süßen Tieren oder Menschen die wir lieben sind von einem Lächeln begleitet. Warum es dann nicht weitergeben?

Es sind nur noch ein paar Meter bis zu meinem Büro. Ich setze mich an meinen Schreibtisch und erzähle meinem Kollegen von meinem „belächelten“ Fußweg. Dann verkünde ich: „Ich mache das jetzt auch. Ich werde einfach gleich auf dem Heimweg wahllos Leute anlächeln.“

Mein Kollege muss darüber lachen.

Das ist doch ein guter Anfang.

Kris Sagarias



Was verstehe ich unter Armut?

Was Kinder und Erwachsene dazu sagen

wenn ein Mensch nach vielen Berufsjahren in die Altersarmut geht und von seiner Rente nicht leben kann

wenn Familien trotz Arbeit zur Tafel gehen müssen

wenn ein Kind mit nur wenigen Anregungen aufwächst

wenn ein Mensch von der Gesellschaft ausgeschlossen wird

wenn in einem so reichen Land wie Deutschland Menschen im Abfall nach Pfandflaschen suchen müssen, um etwas Geld zu haben

wenn wir uns über Klimaschutz und Klimaziele unterhalten müssen und dies nicht selbstverständlich ist

wenn deutscher Müll in andere Länder gebracht wird und dort nicht richtig entsorgt oder sicher gelagert werden kann

ein farbloses Seelenleben

ein geringes Kulturgut

wenn wir uns darüber unterhalten müssen, wie wir Schulen sicherer machen vor Gefahrensituationen

wenn wir obwohl wir es wissen, nichts gegen das Sterben der Arten machen

dass es arme und reiche Städte gibt und damit keine Chancengleichheit herrscht

Gefühlsarmut

wenn ein Kind ohne Frühstück in die Schule geht

wenn man nichts zum Anziehen hat

wenn ich alleine bin und niemanden zum Spielen habe

wenn Verschiedenheit nicht als normal gesehen wird

wenn ich mein Kind schützen muss vor den Gefahren des Internets

wenn Lebensmittel auf der einen Seite überproduziert werden und auf der anderen Seite weggeworfen werden

wenn Menschen aus ihrer Heimat fliehen müssen

wenn Tiere an unserem Plastikmüll sterben

wenn Regenwälder abgeholzt werden

wenn ich mir das Angebot der Fernsehsender anschau und dort nur auf niveaulose Fernsehshows stoße

wenn darüber diskutiert wird, ob Tiere artgerecht gehalten werden sollen (dies sollte eine Selbstverständlichkeit sein)

wenn es keinen bezahlbaren Wohnraum gibt

wenn Schulen oder Kindergärten nicht saniert oder gebaut werden können, weil das Geld an anderen Stellen ausgegeben und aus dem Fenster geworfen wird, wie zum Beispiel der Berliner Flughafen

wenn Kindergartenplätze fehlen

wenn Krieg geführt wird und alle zusehen

wenn in Flüchtlingsunterkünften menschenunwürdige Zustände herrschen

wenn ein Kind im Krieg lebt und aufwachsen muss

wenn man auf einen wichtigen Arzttermin wochenlang warten muss

wenn Menschen vor Hunger sterben müssen, während in anderen Ländern Lebensmittel tonnenweise weggeworfen werden

Befragung: Michaela Pössinger

Weihnachtsgedanken

Jesus wurde arm geboren, oder?



Bild: Doris und Michael Will, in: pfarrbriefservice.de

Als ich die in diesem Heft gesammelten Aussagen über die Armut las, war ich sehr betroffen, eigentlich sollte ich nur „Korrektur“ lesen. Jetzt möchte ich doch etwas dazu sagen.

Warum gerade an Weihnachten? Unser großes Familienfest mit zahllosen Geschenken - und dann gerade der Gedanke an Armut?

Was ist aus unserem Fest geworden?

Aber wirklich, was sagt uns etwa das Lukas-Evangelium dazu? Jesus wurde arm geboren, in einem Stall. Ärmer geht es nicht. Er fing ganz unten an.

Jetzt, wo ich das so schreibe, merke ich, dass irgendetwas an meinen Aussagen nicht stimmt. Ich vergesse die direkte Umgebung, in die Jesus hineingeboren wurde, die Liebe, die ihn umgab, die Wärme - seine Mutter, Joseph, die Hirten, die Engel...

Ich lerne daraus, dass ich ein klein wenig zur Veränderung der Situation beitragen kann.

Lasst uns bescheidener werden in unseren Ansprüchen, teilen wir. Wie?
Mir ist schon etwas eingefallen.

Ihnen auch?

Angelika Neuradt

Kleines Kirchen– ABC Advent, Weihnachten

Der Begriff *Advent* (gr.) bedeutet „Erscheinung“. Die Christen übernahmen diesen Begriff, den die Römer als „adventus Divi“ für die Ankunft von Herrschern benutzten, um so auszudrücken, dass Christus ihr Herrscher ist, auf dessen Wiederkunft zur Vollendung des Gottesreiches sie warten.

Weihnachten (oder „die“ Weihnacht), „ze den wihen naten“, auch „winachten“ mndd. Seit dem 12. Jahrhundert bezeugt. Die Verbindung zu einem älteren germanischen Fest ist nicht bekannt, aber auch nicht ausgeschlossen. (Quelle: Fr. Kluge, Etym. Wörterbuch der deutschen Sprache, 1989)

Bild: Doris und Michael Will, in: pfarrbriefservice.de



1. Reihe: chill'n church, Foto: Bettina Thiemeyer | B. Thiemeyer baut ein Zelt auf, Straßenfest, Foto: Roland Schauder
2. Reihe: Rösrather Hospiztag, Foto: Katja Masala
3. Reihe: Bouletreffen Kolpingsfamilie, Foto: Udo Böttger | Musikalische Gratulation zum 60. Geburtstag Pater Joseph, Foto: Robert Scheuermeyer

Fotos aus dem Gemeindeleben



- 1. Reihe: chill'n church, Kinder bemalen Kreuze „weil wir Gott oft durchs Tun verstehen“, Foto: Bettina Thiemeyer | Wasserlaufen auf dem Straßenfest, Foto: privat | Ökumene auf dem Kunst & Klaaf 2019, Foto: privat
- 2. Reihe: Bouletreffen Kolpingsfamilie, Foto: Udo Böttger
- 3. Reihe: Buchausstellung, Foto: Robert Scheuermeyer | MISSIO-Truck auf dem Schützen- und Straßenfest, organisiert von der Flüchtlingshilfe Rösraht, Foto: privat
- 4. Reihe: Glücksrad auf dem Straßenfest, Foto: Roland Schauder | Rösrahter Kirchenchor im Schulmuseum, Foto: privat



Buchvorstellung Glaube ganz einfach



"Glaube - ganz einfach." Eine Einführung in den christlichen Glauben, die wirklich gar nichts voraussetzt und ganz ohne theologische Fachbegriffe die wichtigsten Grundlagen und vor allem lebenspraktischen Auswirkungen des Glaubens gut verständlich erklärt - so etwas können heute viele Menschen gut gebrauchen. Und wenn die Autorin dieser Einführung eben gerade keine Theologin, sondern eine "normale" Christin ist: umso besser!

Die beliebte Moderatorin Yvonne Willicks, bekannt aus den WDR-Sendungen Servicezeit und Haushaltscheck, sieht das ganz anders. "Wenn mir jemand sagt: 'Ich hab mit Kirche und Gott nichts am Hut!', dann macht mich das traurig", sagt sie. Denn sie weiß seit ihren Kindertagen, wieviel Zuversicht und Lebensfreude der Glaube spenden kann. Und er hat viel mehr mit unserem Alltag zu tun, als die meisten denken. Persönlich und lebensnah lädt Yvonne Willicks dazu ein, sich gemeinsam mit ihr auf Spurensuche nach diesem bleibenden Schatz fürs Leben zu machen. Viele konkrete Beispiele und Tipps helfen dabei, den Glauben im Alltag neu zu entdecken.

Einige Themen aus dem Buch:

- Warum zünden wir in der Kirche eine Kerze an?
- Vom Sinn der Rituale
- So wird Ihr Kirchenbesuch "unfallfrei"
- Warum gibt es die Sonntagsruhe?
- Bibelcheck: Welche Ausgabe ist die richtige für mich?

Kindertagesstätte St. Nikolaus in Rösrath bekommt das „Gütesiegel Buchkindergarten“

„Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit“, hat schon Astrid Lindgren gesagt. Und die Kindertagesstätte St. Nikolaus in Rösrath hat sich das zu Herzen genommen. Sie macht Bücher zu einem Erlebnis für die Kinder, zum Beispiel mit freizüglichen Lesecken, einer eigenen Bücherei, Vorleseabenden und Buchpartys. Die Zwei- bis Sechsjährigen vergrößern so spielerisch und mit Spaß ihren Wortschatz, steigern ihre Kreativität und können sich besser konzentrieren.

Das Engagement der gesamten Belegschaft der KiTa St. Nikolaus wurde nun auch mit dem „Gütesiegel Buchkindergarten“ 2019 belohnt. Das verlieh der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Deutsche Bibliotheksverband dieses Jahr erstmalig und zwar am 18. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse. Die Rösrather Kindertagesstätte ist damit einer von 208 KiTas in ganz Deutschland und hat sich gegenüber 800 Mitbewerbern durchgesetzt. Die Jury des Gütesiegels hat vor allem die vielen tollen Projekte und Aktionen der Kindertagesstätte überzeugt, mit denen sie die frühe Sprach- und Leseförderung aktiv umsetzt, und der kontinuierliche Einsatz des gesamten Teams, die Kinder für das Abenteuer Lesen zu begeistern.

Katarina Kolbe

für die KiTa St. Nikolaus Rösrath



Alexandra Kassner, Sandra Muthig, Gabriele Strzelkowski (vlnr)

Foto: KiTa St. Nikolaus Rösrath

Menschen mit Weihnachtskisten beschenken mit der Rösrather Tafel

Zum 12. Mal rufen wir in der Vorweihnachtszeit wieder dazu auf, **Weihnachtskisten** für Menschen mit sehr niedrigem Einkommen zu packen und sie der RÖSRATHER TAFEL zwecks Verteilung zur Verfügung zu stellen.

Bitte füllen Sie die Kiste ausschließlich mit ungekühlt haltbaren Lebensmitteln (bitte keine Deko- und Bastel-Artikel, keine Körperpflegemittel, keine Spielsachen, keine Kleidung und keine Tiernahrung!).

Bitte lassen Sie die Kiste nach oben offen und heften Sie einen Zettel mit dem Inhalt an (ggf. mit Hinweis auf Schweinefleisch).

Eine weihnachtliche Verpackung wäre schön!

Ablieferung der gepackten Kisten an der Versöhnungskirche Rösrath, Hauptstraße 16 (Gemeindesaal), am Donnerstag, 12. Dezember, 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr.

Die Tafel-Nutzer erhalten ihre Weihnachtskisten im Gemeindesaal der Versöhnungskirche am Freitag, 13. Dezember, 12 – 17 Uhr.



Weitere Infos:

http://evkirche-roesrath.de/roesrather_tafel.html

Pfarrerin Dorothee Gorn,
Tel. 897338, E-Mail:
gorn@kirche-koeln.de

Die Kolpingsfamilie bietet an Mädchen stärken und Erste Hilfe für Kinder

Präventionskurs für Mädchen, 11 bis 13 Jahre

Für mehr Selbstsicherheit und Selbstvertrauen und zur Selbstbehauptung, denn: „Ich bin Ich“ und „Nein heißt Nein!“

Samstag und Sonntag,
07. und 08. März 2020
von 10:00 bis 16.00 Uhr

Kath. Jugendzentrum JUZE
Bensberger Str. 43
51503 Rösrath

Vor dem Kursus bieten wir ein Elterngespräch an, bei dem Konzept und Programm vorgestellt werden.

Dazu laden wir nach Anmeldung gesondert ein.

Kursgebühr pro Kind 15,00 € (Bitte beim Elterngespräch bezahlen)

Erste Hilfe bei Unfällen Kursangebot für Grundschulkinder



Die Kinder lernen wie sie sich nach Unfällen verhalten sollen und Hilfe leisten können

Samstag,
29.02.2020
10:00 bis 16.00 Uhr

Pfarrheim Hoffnungsthal
Gartenstraße 13
Rösrath-Hoffnungsthal

10,00 € Kostenbeteiligung pro Kind

Informationen und Anmeldung bei:

Kolpingsfamilie Rösrath

c/o Klaus Rütting, Im Weidenauel 5, 51503 Rösrath

Telefon: (02205) 2093

Telefax: (02205) 7299815

klausruetting@gmx.de

Kraftquellen für mein Leben aufspüren Ein Wochenende für Frauen

„Die auf den Herrn hoffen, schöpfen neue Kraft“

(Jesaja 40,31)

Eingeladen sind interessierte Frauen zu Selbstreflexion, Persönlichkeitsarbeit, Besinnung und Austausch. .

Termin:	31.01.-02..02.2020
Ort:	Haus Marienhof in Königswinter-Ittenbach
Leitung:	Monika Ueberberg, Pastoralreferentin und Geistliche Begleiterin
Referentin:	Gudrun Verges, Counselor, , Pädagogisch-therapeutische Beraterin
Veranstalter:	Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Rösrath Kath. Bildungswerk für den Rheinisch-Bergischen Kreis.
Info bei:	Monika Ueberberg, Telefon 02205/898191 pastoralreferentin@katholische-kirche-roesrath.de .



Einfach leben - Ein Wochenende für die ganze Familie



„Einfach leben....“

...so lautet das Thema eines religiösen Wochenendes für Familien und Alleinerziehende, zu dem Kirchengemeinde und Familienbildungswerk Rhein-Berg einladen.

Vom **06.-08. März 2020** geht es gemeinsam in das Bildungshaus „Marienhof“ in Königswinter-Ittenbach zu Besinnung, Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Basteln, Gesprächen und Erfahrungen rund um das Thema.

Kosten für Erwachsene: 60,-- € / Kinder bis 3 Jahre 0,-- € / Kinder von 4-10 Jahren: 25,-- € / Jugendliche von 10-15 Jahren: 40,-- €.

Die Leitung des Wochenendes hat: Pastoralreferentin Monika Ueberberg samt Team

Infos und Anmeldung unter:

02205/898191 oder pastoralreferentin@katholische-kirche-roesrath.de

Herzliche Einladung zur Kinderkirche für Kinder von 2 bis 8 Jahren



Gottesdienst für Kinder von 2 bis 8 Jahren

jeweils um 10.00 Uhr im
Augustinushaus in Rösrath (Hauptstr.70)
an folgenden Terminen im Jahr 2020:

- | | |
|---------------|---|
| Sonntag, | 19.01.2020 |
| Sonntag, | 09.02.2020 |
| Sonntag, | 15.03.2020 |
| Ostersonntag, | 12.04.2020 |
| Sonntag, | 17.05.2020 in Hoffnungsthal
anlässlich des Pfarrfestes |
| Sonntag, | 21.06.2020 |

Es lädt ein:

Pastoralreferentin Monika Ueberberg und das Kinderkirchenteam

Herzliche Einladung zu den Messen und Gottesdiensten Für Kinder und Familien

So, 08.12.2019	11.00 Uhr	St. Nikolaus Rösrath, Hauptstraße 66	Familienmesse mit Einführung der neuen Kommunionkinder
Heilig Abend 24.12.2019	15.30 Uhr	St. Nikolaus Rösrath Hauptstraße 66	Krippenfeier mit Krippenspiel für Kinder
	15.30 Uhr	Heilig Geist Forsbach Im Käuelchen 21	Krippenfeier mit Krippenspiel für Grundschul Kinder
	15.30 Uhr	St. Servatius Hoff- nungsthal Gartenstraße 15	Krippenfeier mit Krippenspiel für Kleinkinder
Sa, 11.01.2020	18.30 Uhr	Heilig Geist Forsbach	Familienmesse mit den Sternsängern
So, 26.01.2020	11.00 Uhr	Heilig Geist Forsbach	Familienmesse
So, 16.02.2020	11.00 Uhr	Heilig Geist Forsbach	Karnevalistische Familienmesse in Kostümen
So, 01.03.2020	11.00 Uhr	St. Nikolaus Rösrath	Familienmesse
So, 22.03.2020	11.00 Uhr	St. Nikolaus Rösrath	Familienmesse mit Taufe von 4 Kommunionkindern
So, 05.04.2020	10.00 Uhr	Augustinushaus Rös- rath	Palmstockbinden für Kinder
	11.00 Uhr	(Hauptstr. 70) St. Nikolaus Rösrath	Familienmesse zu Palmsonntag
Karfreitag, 10.04.2020	10.00 Uhr	Heilige Familie Kleinei- chen, Nonnenweg 101	Kinderkreuzweg
Ostersonntag	10.00 Uhr	Augustinushaus Rös- rath	Kinderkirche mit anschließendem Eiersuchen
So, 19.04.2020	09.30 Uhr + 11.30 Uhr	St. Nikolaus Rösrath	Erstkommunionfeier Erstkommunionfeier
So, 26.04.2020	11.00 Uhr	Heilig Geist Forsbach	Erstkommunionfeier
So, 03.05.2020	09.30 Uhr+ 11.30 Uhr	St. Servatius Hoff- nungsthal	Erstkommunionfeier Erstkommunionfeier
So, 17.05.2020	09.30 Uhr	St. Servatius Hoff- nungsthal	Familienmesse unter Mitgestaltung der Kita-Kinder St. Servatius Anschließend: Pfarrfest

Das Sakrament der Taufe empfangen



Ab August bis Oktober 2019

Max Babilas

Angelo Brigante

Ida Bröxkes

Hannah Höntsch

Justus Erik Liebsch

Hannah Duda

Kilian Zurko

Elias Engel

Rafael Engel

Anna Hack

Samson Hammer

Philipp Medos

Noah Domkowski

Felicitas Gopp

Florian Lingenhoff

Paula Maria Guttuso

Phil Hemm

Fabian Inselmann

Jaron Hendricks

Max Klecha

Rick Matthew Korth

Henni Rosenbaum

Lena Mielke

Den Bund fürs Leben schließen



Judith Roesner

Dania Maurer

Katharina Schneider

&

Bastian Genz

&

Daniel Eckhardt

&

Patrick Stroissnigg

Wir gedenken der Toten



Ab August bis Oktober 2019

Ingeborg	Sauer	91 Jahre
Willi	Krämer	83 Jahre
Roswitha	Finger	77 Jahre
Josef	Wershoven	92 Jahre
Christian	Schweda	60 Jahre
Adele	Roos	97 Jahre
Friedrich	Müller	78 Jahre
Katharina	Krings	92 Jahre
Gertrude	Wilpernig	77 Jahre
Ilse	Kraemer	91 Jahre
Franz-Johann	Herbrandt	86 Jahre
Peter	Wilden	88 Jahre
Annemie	Bokulic	71 Jahre
Irmgard	Hoven	87 Jahre
Alfons	Sochor	88 Jahre
Peter Rudolf	Morawitz	88 Jahre
Andrea	Reucher	57 Jahre
Eugen	Jarow	42 Jahre
Helga	Reschke	82 Jahre
Hermann	Morische	61 Jahre
Johann	Büchel	88 Jahre
Irena	de Reus	62 Jahre

Der Schutz von Persönlichkeitsrechten ist uns wichtig. Daher veröffentlichen wir nur die Namen der Täuflinge, Brautleute und Verstorbenen, wenn wir dazu ausdrücklich die Einwilligung erhalten.

Spenden bitte an: KSK Köln IBAN DE76 3705 0299 0327 5541 74, BIC COKSDE33XXX. Bitte geben Sie Namen und Adresse an. Bei Spenden bis 200,- € reicht eine Kopie der Überweisung bei der Steuereinreichung. Für höhere Summen erstellen wir gerne eine Spendenbescheinigung auf Anfrage im Pfarrbüro.

Kirchen

St. Nikolaus von Tolentino, Rösrath, Hauptstr. 64

St. Servatius, Hoffnungsthal, Gartenstraße 13

Heilige Familie, Kleineichen, Nonnenweg 101

Heilig Geist, Forsbach, Im Käuelchen 17

Pastoralteam

Pfarrer Franz Gerards ☎ 23 24

Pater Joseph Vadakkekara, Pfarrvikar ☎ 8 73 38

Pastoralreferentin Monika Ueberberg ☎ 89 81 91

Diakon Michael Werner ☎ 0 22 04 / 30 97 88

Pfarrer i.R. Josef Rottländer ☎ 8 80 08

Pfarrbüros

St. Nikolaus Rösrath

Hauptstr. 68 · 51503 Rösrath

Roland Schauder

☎ 23 24, Fax 8 67 07

Mo - Fr 9.30 - 12.00 Uhr,

Di 15.30 - 17.30 Uhr, Do 15.30 - 19.00 Uhr

pfarrbuero@katholische-kirche-roesrath.de

St. Servatius Hoffnungsthal

Poltesgarten 10 · 51503 Rösrath

Bettina Dungs

☎ 26 13, Fax 91 93 47

Di, Mi, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Mi 15.00 - 17.30 Uhr

pfarrbuero@st-servatius.de

Küster

St. Nikolaus von Tolentino

Lucia Heinen

☎ 0157 / 37 19 81 92

Heilige Familie

Gertrud Klönne-Lehmann

☎ 0178 / 4 07 35 59

St. Servatius

Beatrix Göbel

☎ 0160 / 7 71 14 23

Heilig Geist

Lucia Heinen

☎ 0157 / 37 19 81 92

Kirchenmusiker

St. Nikolaus v. T./ Hl. Familie

Boris Berns (Seelsorgebereichsmusiker) ☎ 8 94 03 70

St. Servatius / Heilig Geist

Alfons Weber ☎ 8 42 62

Chöre

Dienstags 19.00 Uhr Choralschola Rösrath, Boris Berns, Tel. 02205/7299538

Dienstags 20.00 Uhr Kirchenchor Rösrath, Beate Cramer, Tel. 0177/3422996

Mittwochs 19.15 Uhr Kirchenchor Kleineichen, Adelheid Grams, Tel. 02205/2543

Donnerstags 20.00 Uhr Kirchenchor Hoffnungsthal, Franz Gheno, Tel. 02205/804800

Freitags 18.30 Uhr Junger Chor Rösrath, Boris Berns, Tel. 02205/7299538

Verwaltungsleiterin

Caroline Schlusemann

Büro Hauptstraße 66, Rösrath

☎ 89 40 39 4, Mobil 01520 / 1 50 52 81

E-Mail caroline.schlusemann@erzbistum-koeln.de

Ehrenamtskoordinatorin

Bettina Thiemeyer

☎ 8 94 03 70, Mobil 0157 / 34 68 87 16

E-Mail bettina.thiemeyer@katholische-kirche-roesrath.de

Caritasbüro Rösrath

Lotsenpunkt

Augustinushaus, 1. Etage

Hauptstraße 70, 51503 Rösrath, ☎ 23 24 Do 10 – 11.30 Uhr

VR Bank Bergisch Gladbach, IBAN DE05 3706 2600 1582 7320 66

BIC GENODED1PAF (Bitte Namen und Anschrift auf die Überweisung)

Büchereien

Katholische Öffentliche Bücherei St. Nikolaus v. T.

Hauptstr. 68

So 10.30 – 12.30 Uhr (außer feiertags), Mo 15.00 – 17.00 Uhr,

Do 10.00 – 11.00 Uhr. Wir haben auch während der Ferien geöffnet. Während der

Öffnungszeiten ☎ 8 09 72 93

Katholische Öffentliche Bücherei St. Servatius

Gartenstraße 13

So 10.30 bis 12.00 Uhr, Di 14.00 - 15.30 Uhr, Fr 16.00 - 17.30 Uhr

Wir haben auch während der Ferien geöffnet.

Bibliothekskatalog: www.servatiusbuecherei.de

Flüchtlingshilfe Rösrath

Kooperation der Stadt Rösrath, der Ev. Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath und der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus Rösrath, Volberg 4, 51503 Rösrath, Mi 9.00 – 12.00 Uhr, ☎ 90 10 08 15, fluechtlingshilfe.roesrath@gmail.com
www.fluechtlingshilfe-roesrath.de

Kindertagesstätten

St. Nikolaus v. Tolentino

Akazienweg 3

☎ 65 82

Caritas-Kita

Scharrenbroicher Str. 27

☎ 9 20 15 20

St. Servatius

Poltesgarten 8

☎ 78 80

„Arche Noah“ Forsbach

Im Käuelchen 21

☎ 33 78

JUZE Rösrath

Katholische Jugendfreizeitstätte | Begegnungszentrum

Bensberger Straße 43

☎ 68 02 Fax 91 13 36

E-Mail: team@juze-roesrath.de

www.juze-roesrath.de



Ökumenischer Hospizdienst

Ökumenischer Hospizdienst Rösrath e.V.

Volberg 4 (Baumhofshaus), ☎ 89 83 49

E-Mail: buero@hospizdienst-roesrath.de

www.hospizdienst-roesrath.de

Impressum: *gott.komm* - Pfarrbrief St. Nikolaus Rösrath

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Nikolaus Rösrath

Redaktion: Christa Trué (verantwortlich), Ingrid Effenberger, Kristina Sagarias, Michaela Pössinger und Rolf Bonn

Nächste *gott.komm*: Ostern 2020, Redaktionsschluss: 21.02.2020

Anschrift: Kath. Pfarrbüro Hauptstraße 68, 51503 Rösrath

Internet: pfarrbrief@katholische-kirche-roesrath.de

Art Direktion: Dipl. Designerin Silke Engelsmann

Druck: medienzentrum süd (www.mzsued.de), Köln, 6.500 Stück

Für den Inhalt der Beiträge sind die einzelnen Verfasser verantwortlich.

Die Redaktion behält sich das Recht der Auswahl und Kürzung vor.



Mit der Verwendung von FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier möchten wir einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung leisten.

Weihnachts-Gottesdienste 2019

23. Dezember 2019

21.00 Uhr Meditativer Gottesdienst in St. Servatius

Heiligabend

10.00 Uhr Beichtgelegenheit vor Weihnachten in St. Nikolaus v. Tolentino
 11.00 Uhr Ökumenische Krippenfeier in Hl. Familie
 14.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Wöllner-Stift
 15.30 Uhr Kinderkrippenfeier in St. Nikolaus von Tolentino
 15.30 Uhr Kinderkrippenfeier für Kleinkinder in St. Servatius
 15.30 Uhr Kinderkrippenfeier für Grundschulkind in Heilig Geist
 18.00 Uhr Christmette in St. Servatius
 18.00 Uhr Christmette in Hl. Familie
 18.00 Uhr Christmette in Hl. Geist
 22.00 Uhr Christmette in St. Nikolaus v.T.

1. Weihnachtstag

09.00 Uhr Festgottesdienst mit Kindersegnung in Hl. Familie
 09.30 Uhr Festgottesdienst mit Kindersegnung in St. Servatius
 11.00 Uhr Festgottesdienst mit Kindersegnung in St. Nikolaus von Tolentino

2. Weihnachtstag

09.00 Uhr Festgottesdienst in Hl. Familie
 09.30 Uhr Festgottesdienst in St. Servatius
 11.00 Uhr Festgottesdienst in St. Nikolaus von Tolentino
 11.00 Uhr Festgottesdienst in Hl. Geist

Kinderkirche

10.00 Uhr Jeden 4. Sonntag im Monat (außer Ferien) im Augustinushaus

Ihr kurzer Weg zum lieben Gott.



Evangelische Gemeinde
 Volberg-Forsbach-Rösraith
www.evkirche-roesrath.de
 02205 - 22 43

Katholische Kirchengemeinde
 St. Nikolaus Rösraith
www.katholische-kirche-roesrath.de
 02205 - 23 24



Die genannten Messzeiten können sich in Ausnahmefällen noch ändern. Die aktuellen Pfarrmitteilungen stehen stets unter www.katholische-kirche-roesrath.de.

Die wöchentlichen Pfarrmitteilungen gibt es auch als Mailabo im pdf-Format. Einfach anfordern unter pastoralbuero@katholische-kirche-roesrath.de.

Pfarrbrief St. Nikolaus Rösrath

» 32 | Herausgeber



Pfarrgemeinderat Rösrath

Hauptstr. 68

51503 Rösrath

